

Hans-Jürg Fehr
Pilatusstr. 60
8203 Schaffhausen

Kantonsrat
eingegangen: 1. März 2004/6

An den
Präsidenten des
Kantonsrates
Rathaus
8200 Schaffhausen

Motion Nr. 2/2004

Schaffhausen, 1.3.2004

Sehr geehrter Herr Präsident
Ich bitte Sie, den nachfolgenden Vorstoss auf die nächste Traktandenliste zu setzen.

Standesinitiative Agglomerationsverkehr

Der Regierungsrat wird eingeladen, beim Bund eine Standesinitiative einzureichen, die verlangt, den Artikel 86 der Bundesverfassung so zu ändern, dass ein erheblicher Teil vom Reinertrag der Verbrauchssteuer auf Treibstoffen und vom Reinertrag der Nationalstrassenabgabe jährlich für die Finanzierung von Infrastrukturen des öffentlichen Verkehrs in Städten und Agglomerationen sowie ergänzend für Massnahmen zur Verbesserung des Verkehrsablaufs in Städten und Agglomerationen, zur Trennung des Verkehrs sowie zur Förderung des Langsamverkehrs eingesetzt werden kann.

Begründung

Am 8. Februar 2004 hat die Stimmbevölkerung den Gegenvorschlag zur Avanti-Initiative wuchtig abgelehnt. Der wichtigste Grund für die Ablehnung war die Verknüpfung von zwei total verschiedenen Anliegen - zweite Gotthardröhre und Finanzierung des Agglomerationsverkehr aus Mitteln der Treibstoffzollabgabe. Da sich im Vorfeld der Abstimmung alle Beteiligten für den Aggloverkehrs-Teil aussprachen, drängt sich die Vermutung auf, dass eine Beschränkung auf diesen Teil beim Souverän Chancen hätte. Dies umso mehr als sich die echten Verkehrsprobleme ja in den Städten und Agglomerationen lokalisieren lassen. Um Mittel aus den Treibstoffzollabgaben und der Autobahnvignette einsetzen zu können, braucht es eine Erweiterung der in Art. 86, Absatz 3bis BV enthaltenen Zweckbindung. Eine solche Verfassungsänderung müsste erneut dem Volk vorgelegt werden, so dass sicher gestellt ist, dass nicht am Volk vorbei politisiert werden kann.

In der Strassenkasse des Bundes liegen derzeit 3,5 Milliarden Franken, jährlich fliesst ein ähnlich hoher Betrag zu. Mit einer jährlichen Entnahme für die Zwecke des Agglomerationsverkehrs in der Höhe von 500 Millionen Franken liessen sich mittelfristig die meisten schwerwiegenden Verkehrsprobleme lösen ohne Verteuerung des Treibstoffs und ohne bremsende Wirkung auf den Bau des Nationalstrassennetzes.

C. C. C. C. C.

A. B. C.

S. S. N. N. N.
A. B. C.

V. V. V. V. V.

M. M. M. M. M.

R. T. T. T. T.

J. J. J. J. J.

H. H. H. H. H.

U. U. U. U. U.

U. U. U.

Hans J. Fehr

W. W. W. W. W.

P. P. P. P. P.

J. J. J. J. J.

H. H. H. H. H.

B. B. B. B. B.

A. A. A. A. A.

M. M. M. M. M.